

- Wickede, v.: Die Vogtei in den geistl. Stiften des fränk. Reiches von ihrer Entstehung bis zum Aussterben der Karolinger in Deutschland. Leipziger Dissertation, 1886. (Mittheil. aus der hist. Sect. Heft I. Berlin 1889. Gärtner, S. 5.)
- Wickhoff, F.: Die „monasteria“ bei Agnellus (Mittheil. d. Inst. f. öst. Geschichtsforschung, IX, 1888, H. I.).
- Wiese (Alb.): Die Cistercienser in Dargum von 1172—1300. Ein Beitrag zur meklenburg-pommerschen Colonisationsgeschichte. Dissertation (Güstrow, Kitzing, 8°, 1889).
- Wilson, Father Peter (O. S. B., Downside): (With a Portrait Etching.) („The Downside Review,“ 1889, Nr. 1.)
- Wintera, Laurenz (O. S. B., Braunau): Břevnov-Braunau in den Jahren 1740 bis 1746 (I) (Studien 1889, Heft I.)
- Wolfsgruber (O. S. B., Schottenst. Wien): De imitatione Christi libri IV. Ed. 2. (Augsburg, Literar. Institut, 1889.)
- Wuyts, Bened.: Psalterium Davidicum ad usum S. Ord. Cist. per hebdomadam dispositum cum canticis hymnis et suffragiis iuxta eiusdem ord. Breviarium cum supplemento ad antiphonalia. Cura et praelo RR. DD. B. W. Abb. Vic. gen. Ord. Cist. ant. reform. de Trappa in Belgio. Editio noviss. (Excud. frat. Abbat. Westmallensis. Ord. in Belgio, 1888.)
- Zalai, Michael (O. Cist. Zircz): Az, Ehrenfeld. Codex nyelvi sajtáságni. Eger, 1888. (Die sprachlichen Eigenthümlichkeiten des Codex, v. Ehrenfeld, Erlau.)
- Zirwick, Michael (O. S. B., St. Peter, Salzburg): Primizpredigt am 12. August 1888, 8°.
- Zisterer, Repetent: Zur Geschichte Gregors VII. und Heinrichs IV. (Theologische Quartalschrift, Tübingen, 1889, I. Heft.)
- Zürcher, Ambros (O. S. B., Einsiedeln): Der gute Erstcommunicant. Unterrichts- und Gebetbuch, p. 448, 24°.
- Zwettl, (Ord. Cist.): Die Betsäule vor dem Stifte . . . von H. v. Kiebel. (Monatsblatt des Alterthums-Vereins Nr. 4.)

Die kirchlichen Studien in Rom unter dem Pontificate Leo XIII.

In Rom haben sich die Unterrichtsanstalten, Dank der hiezu von Leo XIII. gegebenen Anregung vervielfacht und man kann sagen, dass es nun keine Nation gibt, welche im Centrum der kath. Welt nicht ihr Collegium oder ihr Seminar hätte. Unter dem Pontificate Leo XIII. haben zu Rom Spanien, England, Böhmen und Kanada ihre kirchlichen Institute eröffnet, und Frankreich, Deutschland, Holland, Oesterreich, Irland, Schottland, Amerika, Polen und Belgien erhalten und setzen die ruhmreichen Ueberlieferungen ihrer Seminare fort, in welchem sich die Zahl der Zöglinge tagtäglich vermehrt. Leo XIII. hat auch die orientalischen Seminare entweder neu begründet oder aber neu eingerichtet. Abgesehen von der Propaganda, welcher der hl. Vater in den letzten Jahren ganz beträchtliche Summen zugewendet hat, verdient auch noch die Gründung des

armenischen Collegs erwähnt zu werden und die Vergrößerung des griechisch-armenischen Collegs. Zu St. Apollinar und bei der Propaganda wurden neue Lehrstühle für Philologie geschaffen, denn Leo XIII. wünscht sich einen tugendhaften wie gebildeten Clerus und spart in nichts, wo es gilt, den jungen Clerikern das Studium der verschiedenen Arten der profanen wie der heiligen Wissenschaften zu erleichtern. Der letzthin von der gregorianischen Universität veröffentlichte Rechenschafts-Bericht gibt uns einen neuen Beleg für die Entwicklung der kirchlichen Studien. Die gregorianische Universität hatte bis zum Jahre 1873 ihren Sitz in dem Gebäude des Collegium Romanum, welches sie thatsächlich ergänzt. Als sich die italienische Regierung der Güter des Collegium Romanum bemächtigt hatte, da hielten die Jesuiten ihre theologische Schule in dem borromäischen Palast fest. Vor dem Jahre 1870 zählte diese Hochschule 711 Zöglinge. Im J. 1873 gab es ihrer nur mehr 223. Im J. 1879 stieg diese Ziffer auf 315. Unter dem Pontificate Leo XIII. wuchs die Zahl der Zöglinge von Jahr zu Jahr, so dass es ihrer augenblicklich 708 gibt. Unter diesen sind 400 Theologen, 38 Hörer des canonischen Rechtes und 270 Philosophen. Vertheilt auf die einzelnen Nationen ergibt diese Summe nachfolgende Ziffern: Man zählt 127 Franzosen, 86 Engländer, 2 Armenier, 45 Oesterreicher, 21 Nord-Amerikaner, 61 Süd-Amerikaner, 22 Belgier, 2 Bulgaren, 102 Deutsche, 13 Schweizer, 2 Irländer, 44 Spanier, 12 Ungarn, 1 Indier, 196, Italiener 1 Portugiese, 7 Holländer, 25 Polen und 19 Schottländer.

In allem zeigt sich die gregorianische Universität, an welcher: Francelin, Mazzella, Gury, Balerini und andere berühmte Professoren gelehrt haben, unter der hohen Protection Leo XIII. würdig ihrer ruhmreichen Vergangenheit. Auch an der Universität des römischen Seminars zum hl. Apollinar und an der Propaganda ist eine erfreuliche Entwicklung der Studien in der Gegenwart zu bemerken und verdienstvolle Professoren ziehen hier zahlreiche Schüler an sich. An jeder dieser Unterrichtsanstalten, sowie an der gregorianischen Universität wurde eine specielle Academie für das Studium der reinen Lehre des hl. Thomas errichtet. Hiemit wurde nur dem so wiederholt ausgesprochenen Wunsche des hl. Vaters entsprochen: »es möchten die scholastischen Studien wieder aufgenommen und durch sie die Seelen in den starken und logischen Lehren des »Engels der Schule« gestählt werden.«

M. K.